



Merkblatt für Eltern

Sexuelle Belästigung und sexueller Missbrauch im Chat

Risiken

- Beschimpfung und Beleidigung im Internet.
- Sexuelle Belästigung durch Übersendung von Bildern oder obszöne Ansprache.
- Anbahnung sexuellen Missbrauchs.

Zeigen Sie Interesse an den Mediengewohnheiten Ihres Kindes.

Erlangen Sie Medienkompetenz und lassen Sie sich von Ihrem Kind zeigen und erklären, wie man chattet.

Vermitteln Sie die wichtigsten Sicherheitsregeln

- Misstrauen gegenüber den Angaben des anderen.
- Keine persönlichen Daten ins Netz stellen.
- Unangenehme Dialoge wegklicken.
- Keine persönlichen Treffen ohne Wissen der Eltern.
- Bescheid sagen, wenn ein Dialog dem Kind merkwürdig vorkommt oder der andere viele Fragen nach Sexualität stellt.

Treffen Sie Vereinbarungen

- Welche Chats darf das Kind besuchen?
- Beschränken Sie die Online-Kommunikation.

Lassen Sie sich die Chaträume Ihres Kindes zeigen

- Gibt es hier „Moderatoren“, die Ansprechpartner und Aufpasser sind?
- Kann das Kind mittels „Ignore-Funktion“ einen Störer wegklicken?
- Gibt es einen Notfall-Button?
- Sind alle Nutzer registriert oder gibt es einen Gast-Zugang?

Wenn Ihr Kind im Chat belästigt wurde, dokumentieren Sie dies so genau wie möglich.

- Bringen Sie sexuelle Belästigungen im Internet zur Anzeige bei der Polizei.
- Sexuelle Belästigung und sexueller Missbrauch von Kindern und Jugendlichen ist ein Straftatbestand.

Wenden Sie sich an den Anbieter, damit der sexuell Übergriffige gesperrt werden kann.